



Honda TRX 420 FA

Alles andere als Mist



Rot und bullig. Blender oder Revierhelfer? Die DJZ wollte es wissen. Über Stock und Stein wurde das ATV im Testrevier gescheucht - und an der Seite steckt das Gewehr ...

Durch die Wildnis wie einst John Wayne. Auf staubigem Weg, das Gewehr lässig am Sattel, den Blick in die Ferne gerichtet ... Tauschen Sie nun gedanklich Pferd gegen ATV, und Sie sind in der Gegenwart.

Knallrot ist das brandneue Rancher TRX 420 FA, das der DJZ von Honda zum „Herz- und Nieren-Test“ zur Verfügung gestellt wurde. Und es ist aufgerüstet: Die Firma AW-Quadperformance hat das All-Terrain-Vehicle zum „Revier-Zossen“ umgestaltet. Anhängerkupplung und Gepäckträger sind noch serienmäßig, ein Wildberger am Heck und vorne die Seilwinde sind dagegen sinnvolle Anbauten. Das echte „Cowboy-Gefühl“ vermittelt aber die seitlich angebrachte Gewehrhalterung. Ein heißer Auftritt.

26 Pferde treiben das TRX 420 FA an. Die bringen gerade mal 65 km/h Höchstgeschwindigkeit auf die Straße. „Dafür ist es auch nicht gemacht“, sagt Klaus Bescher, Manager bei Honda. Es sei zwar für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen, seine Stärken spiele es aber im Revier aus.

Und tatsächlich: Ist man dort erst einmal angekommen, ist das ATV in seinem Element. Automatik rein, und los gehts. Völlig ruckfrei



Fotos: Nagel / Kaiser

Jägers Freund: das neue ATV von Honda

schaltet das vollautomatische Doppelkuppelungs-Getriebe in den nächsthöheren Gang. Geht es runter vom Waldweg, den Hang hoch, reicht ein einfaches Umschalten, und per Dauwendruck werden im ESP-Modus die Gänge hoch- und runtergeschaltet. Wird's noch schwieriger, legt man den Schaltknopf von Heckantrieb auf Allrad um. Kraftvoll beißen sich die grobstolligen Reifen im matschigen Untergrund fest, und der TraxLok-Allradantrieb bringt neuen Schwung.

Rau darf es auch werden. Für komfortables Fahren über Stock und Stein sorgen Einzelaufhängungen vorne und hinten ebenso wie die große Bodenfreiheit.

Wildpret transportieren, Hochsitzstangen per Seilwinde aus der Fichtendickung ziehen oder im Anhänger Wasserfässer für die Suhle transportieren – der Rancher packt das.

Dreimal gab es im DJZ-Test allerdings ein Minus: Im Automatikbetrieb „holperten“ die Gangwechsel bei stärkerem Abbremsen heftig. Die Endgeschwindigkeit ist im Straßenverkehr am unteren Limit. Und schließlich tut das Knallrot des Testfahrzeugs Jägeraugen weh. Aber, Entwarnung: Gegen Aufpreis gibts den Rancher auch in grün. *Hans Jörg Nagel*

Honda Rancher TRX	
Motor:	Einzyylinder-Viertakt
Hubraum:	420 ccm
Leistung:	19 kW (26 PS)
LxBxH:	2000 x 1170 x 1160 mm
Tankinhalt:	13,3 Liter
Bodenfreiheit:	23 cm
Gewicht:	280 kg
Zuladung (gesamt):	220 kg
Zuglast:	385 kg
Preis (ohne Zubehör):	7 800 Euro